

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 115. Ratssitzung vom 14. März 2012

2445. 2012/68

Postulat von Mirella Wepf (SP) und Joe A. Manser (SP) vom 29.02.2012: Entfernung oder Kürzung der Hecke auf der Seeseite des Utoquais

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Mirella Wepf (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2371/2012): Die Hecke entlang des Utoquais soll kürzer werden, damit man vom neuen Sechseläutenplatz auf den See sehen kann – und umgekehrt. Die Hecke muss nicht vollständig entfernt werden; eine Verkürzung auf 70 cm Höhe würde genügen. Somit würden die Vögel und Schnecken nicht aus der Hecke vertrieben. Der Stadtrat lehnt das Postulat mit der Begründung ab, mittelfristig sei an besagter Stelle in Sachen Gesamtgestaltung ohnehin etwas geplant. «Mittelfristig» wird in dieser Stadt allerdings sehr grosszügig interpretiert. Deshalb plädiere ich dafür, dass wir möglichst bald eine freie Sicht auf den Zürichsee haben.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Ruth Gerner:** Dieses Postulat erübrigt sich, weil das Ziel der Sichtbarmachung der Wasseroberfläche von Grün Stadt Zürich verfolgt wird. Anpassungen am Utoquai sind nötig. Grün Stadt Zürich hat eine Gesamtschau gemacht, in deren Rahmen der denkmalpflegerisch wertvolle Utoquai genau angeschaut wurde. Im oberen Teil der Quaianlage gehören die Baumreihen und Hecken zum Inventar. Anpassungen gibt es vor allem im Bereich der Hecken und der Treppen, die zum See führen. Die Höhe der Hecke möchten wir uns nicht vorschreiben lassen. Es wird eine Ausdünnung geben, sodass die Sicht besser wird. Sichtschutz wird es aber dort geben, wo sich Sitzgelegenheiten befinden. Wir lehnen das Postulat in der jetzigen Form ab, weil es überflüssig ist.*

Weitere Wortmeldungen:

***Kurt Hüssy (SVP):** Nachdem die Sechseläutenwiese mit grauen Steinen belegt wird, soll nun auch noch die grüne Hecke weichen. Dieses naturfeindliche Postulat ist abzulehnen.*

2 / 2

Marc Bourgeois (FDP): Auch in unseren Augen ist es bedauerlich, dass man wegen einer Hecke vom neuen Platz aus nicht auf den See sehen kann. Dies liesse sich kostenneutral ändern.

Fabienne Nicole Vocat (Grüne): Die Hecke bietet Lärmschutz, Dreckschutz, Sichtschutz und Sicherheitsschutz. Wir lehnen das Postulat ab.

Mario Mariani (CVP): Wir stimmen dem Postulat zu, weil es ein kleiner Schritt in die richtige Richtung ist.

Das Postulat wird mit 63 gegen 55 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat